

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in 9 fl. Württemberg 1 fl. 10 kr.

In Calw abonniert man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 142.

Dienstag, den 8. Dezember.

1868.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des Christian Braun, Mechanikers hier, hat man zur Schuldenliquidation, sowie den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen Tagfahrt auf

Donnerstag, den 7. Januar 1869,

Vormittags 8 1/2 Uhr,

anberaumt, wozu man die Gläubiger und Bürgen hiemit vorladet, damit sie entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte hiebei auf dem Rathszimmer zu Calw erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem genannten Tag ihre Forderungen durch schriftlichen Recept in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anmelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Ansprüche nicht aus Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Im Falle eines Vergleichs, sowie in Hinblick auf die Bestätigung des Güterpflegers, wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrheit der Gläubiger ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers, in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstag an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Calw, den 4. Dezember 1868.

R. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Versehung einer Menagehütte.

Die bei Renntheim, Oberamts Calw, stehende Menagehütte ist an den Hirsauer Tunnel auf Markung Hirsau zu versehen.

Der Ueberschlag im Betrag von 3037 fl. 56 kr., sowie die Zeichnungen und Bedingungen können auf dem Bauamtsbureau eingesehen werden.

Gewünscht wird, daß sämtliche Arbeiten von Einem Unternehmer übernommen werden.

Akkordliebhaber werden eingeladen, schriftliche, versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Offerte längstens bis

Mittwoch, den 16. Dezember d. J., Abends 5 Uhr,

hier einzureichen.

Calw, 4. Dezember 1868.

R. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

Holzlieferung.



Für die Gründung der Nagoldbrücke unterhalb des Kengels sind 154 Stück geradgewachsene und am dünnen Theil mindestens 7 Zoll starke Rundpfähle von gesundem Taunen- oder Forstholz erforderlich und zwar 124 Stück von 36 Fuß Länge und 30 Stück von 40 Fuß Länge.

Offerte auf deren Lieferung franco Baustelle pro lfdn. Fuß ausgedrückt und mit Angabe der Holzgattung sind längstens bis

Samstag, den 12. Dezember, Vormittags 11 Uhr,

hier einzureichen, um welche Zeit die Submissions-Eröffnung stattfinden wird.

Nagold, 4. Dezember 1868.

R. Eisenbahnbauamt.
Hermann.

Calw.

Bekanntmachung.

Die Eintragungen im Handelsregister werden neben dem allgemeinen Handelsgerichtsblatt (Staatsanz. v. J. 1865, S. 2771) im Schwäbischen Merkur und im Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Calw veröffentlicht werden. (S. G. B. Art. 14.)

Den 4. Dezember 1868.

R. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Revier Stammheim.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 10. d. Mts., kommen im Staatswald König (Markung Simmozheim) zur öffentlichen Versteigerung:

9 Stück zu Kollbahnschwellen sich eignende Nadelholzstangen, 1/2 Klafter tannene Prügel, 1/4 Klafter eichene Prügel, 25 Stück buchene Wellen, 3 Haufen tannene Reistreu u. 30 Haufen gemischtes Grözelreis.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im leztjährigen Schlage.

Stammheim, 6. Dezember 1868.

R. Revieramt.

Weinland.

Revier Hirschau.

Wiederholter Verkauf von

976 Stück aspenen Wellen u.

49 Haufen Reistreu

aus dem Staatswald oberer Koblberg, am Donnerstag, den 10. Dezember.

Zusammenkunft Nachmittags 1 1/2 Uhr bei Oberkollbach auf dem obern Koblbergweg.

Hirschau, 6. Dezember 1868.

R. Revieramt.

Rouß.

Hirschau.

Ofen-Verkauf.

Nächsten

Donnerstag, den 10. dieß,

Vormittags 10 Uhr,

verkauft die Gemeinde im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus:

2 größere Kastenöfen mit eisernen Aufsätzen,

im Schulhaus stehend, wozu höflich einladet

Den 4. Dezember 1868.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit unseres l. Vaters und Großvaters, J. F. Beiser, Bürstenmachers, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, fühlen wir uns gedrungen, den innigsten Dank zu sagen.

Zu Namen der Hinterbliebenen:

Der trauernde Sohn:
Friedrich Beiser.

Calw.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche unserer l. Mutter, W. Maier, zu Theil wurden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen den innigsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Zum Druck von

Adress-Karten,
Visiten- u. Verlobungs-Karten,
Verlobungs-Briefchen,
HOCHZEITS-KARTEN,
sowie aller

im Geschäfts- u. Privatleben
sowohl als im
amtlichen Verkehr
vorkommenden

**Buch- & Steindruck-
Arbeiten**

empfehle ich unter Zusicherung
schöner und geschmackvoller Aus-
führung und billiger Preise die

A. Oelschläger'sche
Buch- & Steindruckerei.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine neue Sendung Rouleaux, Peitschen, Reisefoffer, Reisefäde, Schulranzen, Lederschürze, Portemonnaies, Antebänder etc. zu den billigsten Preisen.

G. Carle, Sattler.

Marbach bei Willingen
(badisch. Schwarzwald).

Eisenbahnbau - Bekanntmachung.

In einem größeren Felseinschnitt finden bei entsprechendem Verdienst im Afford arbeitssuchende tüchtige Kollbahner den ganzen Winter über ununterbrochene Beschäftigung, ebenso auch gute Steinschläger bei

Bauunternehmer
Hausmann u. Theilacker.

Kinderspielwaaren

in schönster Auswahl, worunter namentlich auch Küchengeschirr aller Art, empfiehlt zu geneigter Abnahme

Wilh. Weik, Dreher.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfehle ich sehr gute:

silberne Cylinderuhren à fl. 12. bis fl. 15.,

silberne Ankeruhren à fl. 16. bis fl. 20.,

fein vergoldete Damenuhren à fl. 18.,

goldene Damenuhren à fl. 28.

gegen baar oder auf Subscription, mit einjähriger Garantie.

Freundlichem Zuspruch sieht entgegen

J. F. Oesterlen.

Waschmaschinen und Auswindmaschinen

aus der Fabrik der Herren Gebr. Lind in Stuttgart,

anerkannt bestes Fabrikat,

empfehle zu Fabrikpreisen

Carl Ziegler, Teinachertstr.

Magold.

Zur Beachtung für Möbelfabrikanten.

Unterzeichneter setzt

circa 10,000 Fuß schlichte acht französische Fourniere,

8,000 " feine " ditto,

(zu Vorderfronten geeignet), billigt dem Verlaufe aus.

Bei Abnahme von größeren Parthien gebe ich bedeutenden Rabatt.

D. G. Keck.

Zu Weihnachtsgeschenken

geeignet, empfehle ich

leinene Taschentücher à 12—36 kr. per Stück,

leinene Kaffe- und Commodebeden mit und ohne Franzen, von

1 fl. 45 kr. an,

zu gefälliger Abnahme.

Traugott Schweizer,
untere Ledergasse.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehlen wir in schöner Auswahl: Kinderservischen, fein gekleidete Puppen, Puppenkörper u. Puppenköpfe, Badekinder, einzelne Geschirrräder u. Christbaumverzierungen.

Beisser & Bertschinger,

vormals Tritschler & Cie.

Bürgerverein.

General-Versammlung

Dienstag, den 8. Dezember, Abends halb 8 Uhr,

bei Schumacher.

Tagesordnung:

1) Abstimmung.

2) Rechenschaftsbericht des Vorstandes.

3) Wahl des Vorstandes und Ausschusses.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

der Ausschuss.



Calw.

Louis Beisser, Uhrmacher,

empfiehlt auf Weihnachten sein Lager in **goldenen** und **silbernen Herren- und Damenuhren**, **Pariser Pendules**, **Regulateure**, **Wanduhren**, 1 bis 8 Tage gehend, **Reisewecker** mit und ohne **Lichtanzünder**, unter hinreichender Garantie zu sehr billigen Preisen.

Calw.
Sägmühle = 2c. = Verpachtung.
 Wir beabsichtigen unsere Sägmühle in-Crusmühle, bestehend in 2 Sämgängen, einem großen Magazin für Sägwaaren, und einem Wohnhaus mit Garten zu verpachten, und laden Pachtliebhaber ein, einen Vertrag mit uns abzuschließen.
 Schill & Wagner.

Möttlinger Schuhe

sind gegenwärtig in allen Größen vorrätig, und werden **Bundschuhe**, soweit solche nicht auf Lager, auf Bestellung angefertigt bei

Chr. Jml. Kraushaar.

Schlitten.

Ein mit Pelz ausgepolstertes Kinderschlittle hat billig zu verkaufen

G. Carle, Sattler.

Es wird bis Weihnachten ein solider und fleißiger

Knecht

gesucht, der den Ackerbau gut versteht; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

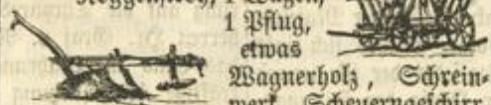
Um mit einem Rest von mehreren 100 Ellen **verschiedener Bize** vollkommen zu räumen, verkaufe ich die **Elle à 12 fr.**

Traugott Schweizer, untere Ledergasse.

Fahrniß-Versteigerung.

In dem Hause des Philipp Krafft in Oberfollwangen kommt gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: **Freitag, den 11. Dezember, von Morgens 9 Uhr an,**

circa 6 Scheffel Roggen, 18 Scheffel Haber, worunter ein bedeutendes Quantum Säehaber ist, 150 Simri Kartoffeln, 60 Str. Heu und Dehnd, 200 Bund Haberstroh, 160 Bund Roggenstroh, 1 Wagen, 1 Pflug, etwas



Wagnerholz, Schreinwert, Scheuergeschirr, Betten, 1 Kuh, 17 Hühner und sonstige Gegenstände.

Gypser-Rohre,

schönste Waare, sind eingetroffen bei Louis Barth in Calmbach.

Ueber Gemeindebibliotheken.

Schon seit längeren Jahren hat die K. Centralstelle für die Landwirtschaft ihr Augenmerk auf die Errichtung von Gemeindebibliotheken gerichtet. Zunächst hat sie dafür Sorge zu tragen gesucht, daß über die wichtigsten Zweige der Landwirtschaft gemeinverständlich gehaltene Schriften — zum Gebrauch insbesondere in den ländlichen Kreisen — verfaßt und veröffentlicht wurden. Sodann aber ist von dieser Stelle Veranlassung genommen worden, auf die Einrichtung von Ortsbibliotheken unmittelbar dadurch hinzuwirken, daß sie solche, sowie die Errichtung von Ortslesevereinen den landwirtschaftlichen Bezirksvereinen des Landes in dringendster Weise empfahl und letzteren zugleich theils Geldmittel, theils Schriften landwirtschaftlichen und naturwissenschaftlichen Inhalts zu obigem Zweck zur Verfügung stellte. So sind in dem Zeitraum von 1853/65 durch die Centralstelle gegen 12000 und im Durchschnitt der letzten 3 Jahre jährlich 1400 Schriften zur unentgeltlichen Vertheilung gekommen und ist daneben von ihr für eine fast gleich große Zahl von Schriften der Bezug um ermäßigten Preis vermittelt worden.

Mit dem Institut der Volksbibliotheken sind denn nun auch schon in sehr vielen Theilen des Landes höchst erfreuliche Anfänge gemacht und haben dazu in den letzten Jahren in gleicher Weise, wie die Centralstelle, auch andere kompetente Behörden und freiwillige Vereine je in ihrem Theile beigetragen.

Da es von Interesse sein wird, über die Art und Weise, wie dieser hochwichtige Gegenstand in einzelnen Bezirken in Angriff genommen wurde, Näheres zu vernehmen, so mögen einige Mittheilungen darüber hier am Platze sein.

In G ö p p i n g e n wurde schon früher Manches für die Sache ge-

than, im Herbst 1866 aber in einer Bezirksschulversammlung, bei der auch der landwirtschaftliche Bezirksverein vertreten war, die Errichtung von Ortsbibliotheken in weitere Anregung gebracht und sofort eine Kommission, der auch 2 schon bisher in der Sache thätige Mitglieder des landwirtschaftlichen Vereins beigegeben wurden, gewählt. So gelang es denn in 17 Orten, solche Bibliotheken theils neu ins Leben zu rufen, theils schon bestehende wesentlich zu unterstützen und zu erneuter Thätigkeit nach einem festen Plan anzuregen. Die Eiferlust zeigte sich überall als eine sehr rege, in 4 Orten bei allen Altersklassen vom 14. Jahre bis zum Mannesalter, Familienwäter mit einbegriffen; in andern Orten bei der ledigen Jugend vom 14. bis 20. Lebensjahre, wieder in andern vom 12. bis 16. Jahre ohne Unterschied des Geschlechts. Die Gewinnung von Notizen über die Benützung der Bibliotheken durch verschiedene Altersklassen ist insofern von Wichtigkeit, als sich selbstverständlich die Auswahl der Schriften bei der Erweiterung und Vervollständigung der Ortsbibliothek auch hienach zu richten hat. Als Beweis dafür, daß die Einrichtung von Ortsbibliotheken im Göppinger Bezirk in ihrer vollen Bedeutung erkannt werde, ist in den uns vorliegenden Mittheilungen angeführt, daß in allen 17 Orten aus der Gemeindefasse oder dem Ortsschulfonds von 3 fl. 30 kr. bis zu 20 fl. Mittel zu Büchern bewilligt wurden, zu denen sofort noch die Beiträge des landwirtschaftlichen Vereins und der Centralstelle kommen. Als besonders anerkennenswerth ist ferner hervorgehoben, daß in 2 Weilern des Bezirks unter den vermöglicheren bäuerlichen Familien eine freiwillige Geldsammlung zu Bücherankäufen mit gutem Erfolg veranstaltet worden sei, und daß man nun daran denken könne — wie es auch in 2 Gemeinden schon der Fall sei — kleine Beiträge von den Lesenden selbst einzufordern.

Calw.

Der Lahrer hinkende Bote für 1869 ist wieder vorrätig bei C. A. Bub, Buchbinder.

Liebezell.

Eine Parthie rothbuchene

Knüpfel

für Steinhauer, dünne Waare und schöne Façon hat bei größerer Abnahme billiger zu verkaufen Johann G. Jung, Drehermeister.

Asthma.

Herrn Kaufmann Richter zu Stettin ertheile ich hierdurch das Zeugniß, daß mir der von ihm entnommene Mayer'sche

Brust-Syrup

im Alter von 65 Jahren bei Asthma derartige Dienste geleistet hat, daß ich aus dem Zustande der Arbeitsunfähigkeit jetzt geheilt meinem Dienste wieder vorstehe.

Sonnenberg, 11. Nov. 1867. Sievert, Statthalter.

Echt zu haben bei W. Enslin in Calw.

Magd-Gesuch.

Eine solide tüchtige Küchenmagd, die auch einige Kenntniß im Kochen hat, wird zu sofortigem Eintritt gesucht; von wem? ist bei der Expedition d. Blattes zu erfragen.

Art, empfiehlt Dreher.

fen

len.

aschinen

ttgart,

leinacherstr.

fanten.

n Rabatt.

Keck.

n

ransen, von

weizer, gasse.

hl:

r u. Buppen-

verzierungen.

inger,

ie.

er Ausschuß.



wodurch der Werth der Sache erhöht werde. Die Aufsicht über die Bücher und deren Benützung, sowie die passende Aufbewahrung erfolgte meist von den Geistlichen und Schullehrern. Als beherzigenswerth ist weiter empfohlen, daß man sich nicht darauf beschränke, die Sache in Anregung zu bringen und etwa aus Vereinskassensmitteln oder andern öffentlichen Fonds Beiträge zu geben, im Uebrigen aber jede Gemeinde dafür sorgen zu lassen, wie sie es des Weiteren angreifen wolle. Vielmehr müsse man darauf bedacht sein, daß Alles nach einheitlichen Gedanken organisiert und insbesondere den leselustigen Gemeinden ein möglichst reichhaltiges Verzeichniß passender Schriften an die Hand gegeben werde. Ein solches Verzeichniß ist denn auch von der oben erwähnten Kommission zunächst mit etwa 125 Schriften von theils allgemein belehrender Art, theils über Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Landwirthschaft u. c. aufgestellt. (Fortf. f.)

Tagesneuigkeiten.

WC. Stuttgart, 4. Dezember. Die Eröffnung der Ständeversammlung begann mit dem Gottesdienste in den Kirchen der beiden Confessionen. Die Truppen bildeten Spalier und durch diese begab sich Seine Majestät der König zu Pferde, umgeben von einem glänzenden Gefolge, nach dem Ständehaus. Im Sitzungssaale der Kammer der Abgeordneten stand der königl. Thron auf einer Estrade. Die Gallerien waren gedrängt voll; auf der für das diplomatische Corps bestimmten Abtheilung bemerkten wir den Gesandten von Oesterreich, Preußen, Rußland, England u. s. w. in großer Uniform. Nach Beendigung der gottesdienstlichen Feierlichkeit versammelten sich die Mitglieder beider Kammern. Der Präsident der Kammer der Standesherrn, Herr Graf v. Rechberg, bestimmte die aus 25 Mitgliedern beider Kammern bestehende Empfangs-Deputation und bald darauf verkündete die vor dem Hause aufgestellte Kapelle mit „Heil, unserem König Heil!“ die Ankunft Seiner Majestät des Königs. Derselbe erschien mit hohem Gefolge, welches sich links vom Throne aufstellte; rechts nahmen die Mitglieder der Regierung und des k. Geheimraths Aufstellung. Als der König den Sitzungssaal betrat, brachen die Versammelten in Hochrufe aus. Minister v. Gessler leitete die Beerdigung ein unter Verweisung früherer Mitglieder auf den schon geleisteten Eid; die neugewählten Mitglieder sprachen die Schwurformel *) von ihren Plätzen aus und traten auf ergangenen Namensaufruf einzeln vor, um das Gelübde in die Hand des Königs abzulegen. Es wurden 42 neue Mitglieder aufgerufen. Herr Minister v. Goltzer, als Präsident des k. Geheimraths, überreichte die Thronrede, die Se. Maj. unter feierlicher Stille wie folgt vortrug:

„Liebe Getreue!

Ich trete in diese Räume, Sie, die gesetzlichen Vertreter Meines geliebten Volkes, freundlich zu begrüßen. Danken wir vor Allem der göttlichen Vorsehung für den reichen Erntesegen, welchen sie dem Lande gesendet und für die Quelle der Wohlfahrt, welche sie dadurch eröffnet hat. Mit Vertrauen auf den bejourneten Geist des württembergischen Volkes habe ich im Verein mit den Ständen des Königreiches an die verschlossene Wahlurne jeden selbstständigen Staatsbürger berufen. Aus derselben sind neue Kräfte dem öffentlichen Leben zugeführt worden und neu hat sich die Landesvertretung gestaltet. Auch so wird sie — Ich zweifle daran nicht — wie ihre Vorgänger seit 50 Jahren treu der Verfassung ihren schweren Beruf erfüllen, ernst und unparteiisch die Handlungen Meiner Regierung prüfen und mit Hingebung die schwierigen Arbeiten erledigen, welche nach Meinem Befehle Ihnen sofort werden vorgelegt werden. Ein neues Steuer-gesetz soll die Gleichheit der staatsbürgerlichen Pflichten auf diesem Gebiete gerechter durchführen. Die neue Bauordnung wird längst veraltete Bestimmungen beseitigen, die Baupolizei und das Nachbarrecht zeitgemäß regeln, — ein weiteres Gesetz den Bestand gewerblicher und anderer Anlagen sichern. Die Regelung des Waidwesens und die Ablösbarkeit der Waide- und Streurechte werden die Land- und Forstwirthschaft einer sie hemmenden Schranke entledigen und weitere Kulturmaßregeln anbahnen. Die

*) Diese lautet: „Ich schwöre, die Verfassung heilig zu halten und in der Ständeversammlung das unzertrennliche Wohl des Königs und des Vaterlandes, ohne alle Nebenrücksicht, nach meiner eigenen Ueberzeugung, treu und gewissenhaft zu beraten. So wahr mir Gott helfe!“

Beseitigung der politischen Hindernisse in Schließung von Ehen wird die sittlichende Kraft der Ehe auf weitere Kreise ausdehnen. Ein Gesetz wird die Rechtsverhältnisse religiöser Vereine im Sinne der Religionsfreiheit ordnen. Gleiches Maß und Gewicht mit ganz Deutschland und einem großen Theile von Europa wird den Verkehr erleichtern und beleben. Die Ausführung der beschlossenen Reform des Prozesses und der Gerichtsverfassung ist so gefördert, daß dieselbe mit dem 1. Februar künftigen Jahres in das Leben treten kann. Im Anschluß hieran wird ein neues Gerichtsportel-gesetz Ihrer Zustimmung unterstellt werden. Die Vorrechte des Fiskus und anderer gesetzlich begünstigter Personen im bürgerlichen Rechte sollen aufgehoben werden; ebenso die Personal-Creation in Wechseln. Mehrere Staatsverträge, bestimmt, den internationalen Verkehr zu regeln und zu fördern, werden Ihnen mitgetheilt werden. Sie finden unter den Vorlagen bei Eröffnung dieses Landtags eine solche auf weitere Aenderungen der Verfassung noch nicht, aber auch diese höchst wichtige Frage wird bei verständlichem Sinne und aufrichtiger Hingebung an das wahre Wohl des Landes ihre zeitgemäße Lösung erhalten. Die Mittel und Wege hiefür aufzufinden, wird Meine Regierung bemüht sein. Wie bisher werde ich die freie Bewegung in unserem Staatsleben fördern. Im Verein mit Meinem Volke werde ich die Selbstständigkeit Württembergs wahren, im Einklang mit ihm werde ich die nationalen Interessen pflegen — mit ihm werde ich die Pflichten gegen das weitere Vaterland treu und patriotischen Sinnes erfüllen. — Ich erkläre den Landtag für eröffnet.“

Ruhig, fest mit wohlklingender Stimme und einer den Verhältnissen des Saales genau entsprechenden Kraft hatte der König die Worte in gemessenem Tone gesprochen; nur ein Wort schien uns etwas accentirt: die Selbstständigkeit Württembergs. In der Erwiederung auf die Thronrede hob der Präsident der Kammer der Standesherrn Hr. Graf v. Rechberg hervor, daß Se. Maj. der König und das Land in Wahrung der Selbstständigkeit Württembergs auf die kräftige Unterstützung der Volksvertretung zählen dürfen; er schloß mit einem Hoch! auf Se. Maj. den König, in das die Versammlung kräftigst einstimmte. Sofort verließ der König den Saal, geleitet von der ständischen Deputation und gefolgt von den die Begleitung bildenden Cavalieren des Hofes. In einer kleinen Debatte, die sich erhob und bei der der Abgeordnete Pfäfflin als Alterspräsident functionirte, wurde die erste Sitzung auf Samstag 10 Uhr angesetzt. Die Tagesordnung wird bilden: Wahl von 8 Secretären und von einer aus 7 Mitgliedern bestehenden Legitimations-Commission. Auf den Wunsch der Abg. Sarwey und v. Mittnacht wird die Wahl eines Präsidenten am kommenden Montag vorgenommen. Gegen den Antrag des Freih. v. Hofer, vorläufig die seit Jahren bewährte Geschäftsordnung als gültig anzunehmen, erhob sich kein Widerspruch.

WC. Stuttgart, 6. Dezember. (1. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Die heutige Sitzung begann um 10 Uhr. Eingelaufen eine Petition des Gewerbevereins von Horb in Sachen des Hanfirhandels, insbesondere der sog. Wandlager; eine Eingabe von einer Anzahl von Wählern des Bezirks Göppingen um Beauftragung der dortigen Abgeordnetenwahl wegen vorgekommener Unregelmäßigkeiten. — Karl Maier, Lanzberg, Seiger, Bareiß und Bürt reichen einen dringlichen Antrag auf Erlass einer Antwortadresse auf die Thronrede ein. — Justizminister v. Mittnacht legt den Gesetzesentwurf vor, betreffend die Aufhebung der auf dem Gebiete des bürgerlichen Rechts bestehenden Vorrechte des Fiskus u. s. w. — Als Secretäre werden gewählt: v. Gillingen mit 87, Gutheim mit 87, Fricker mit 75, Vogt mit 72, Niethammer mit 58, Rehm mit 46, Crath mit 44, Bürt mit 44 Stimmen. In die Legitimationscommission werden gewählt: Schott mit 58, v. Gessler mit 46, Probst mit 44, Rägele mit 43, v. Siek mit 43, Niethammer mit 42, Römer, Cavallo und Schmid mit je 41 Stimmen (das Loos entscheidet bei diesen drei für Römer). — Karl Maier erhält das Wort, um seinen dringlichen Antrag zu begründen; wenn man überhaupt eine Antwortadresse erlassen wolle, so müsse man sobald als möglich antworten; die Kammer müsse zeigen, daß die neuen und jüngeren Kräfte in rascherem Tempo arbeiten, als es auf früheren Landtagen zuweilen der Fall gewesen „und die Versammlung wünscht gewiß mit mir, daß das Land nicht allzulange unter dem Eindruck einer solchen Thronrede bleibe.“ Die Kammer entscheidet sich für die Dringlichkeit. (Fortf. f.)